

Beratungskompetenz

Dozentin

Mag.^a Dr.ⁱⁿ Susanna Rothmayer,
Unternehmensberaterin und Geschäftsführerin



Fragenkatalog:

10 Multiple Choice Prüfungsfragen zur Stoffreflexion

1. Ein holistischer Beratungsansatz geht davon aus, dass ...
- A. Ratsuchende die Ratschläge einholen müssen.
 - B. sowohl die Beratenden als auch Ratsuchende Teil des Beratungssystems sind.
 - C. Ratsuchende keine hohlen Worte hören wollen.
 - D. Man am besten beraten kann, wenn der Kopf innen leer ist.

Antwort: B

2. Idealerweise findet eine Beratung ...
- A. vor der leeren Leinwand statt.
 - B. vor der vollen Schüssel statt.
 - C. vor der vollständigen Lösung statt.
 - D. vor der totalen Eskalation statt.

Antwort: A

3. In welcher Konstellation verläuft eine Paarberatung?
- A. Dyade
 - B. Biade
 - C. Triade
 - D. Monade

Antwort: C

4. Welche ist die fünfte Phase im Beratungsprozess?
- A. Evaluierung der Umsetzung
 - B. Abschluss
 - C. Erstkontakt und Beziehungsaufbau
 - D. Lösungsfindung

Antwort: D

5. Welchem Kriterium braucht eine Zielformulierung nicht zu genügen?

- A. In schöner Sprache formuliert.
- B. Klar und eindeutig.
- C. Anhand von Kriterien überprüfbar.
- D. Positiv formuliert.

Antwort: A

6. Der Beratungsprozess ist erst dann endgültig abgeschlossen, wenn ...

- A. die letzte Honorarnote beglichen ist.
- B. der Prozess gemeinsam reflektiert und die Lernerfahrung für beide gesichert wurde.
- C. der Kunde/die Kundin mit den Umsetzungsschritten erfolgreich war.
- D. sich der Kunde/die Kundin offiziell verabschiedet hat.

Antwort: B

7. Um welchen Fragetyp handelt es sich bei folgender Frage? „Angenommen Sie wären der Chef, welche Entscheidungen würden sie dann treffen?“

- A. Hypertrophe Frage
- B. Hypertonische Frage
- C. Hypothetische Frage
- D. Hyperaktive Frage

Antwort: C

8. Wo ist die Mediation gesetzlich geregelt?

- A. in § 18 Abs. 4 ZivDG
- B. in § 2 Abs. 3 Z. 24 PrivBerG
- C. in § 1 Abs. 1 ZivMediatG
- D. in § 5 Abs. z ZivProzG

Antwort: C

9. Im Phasenmodell der Konflikteskalation nach F. Glasl ist das die achte Stufe:

- A. Zersplitterung
- B. Gemeinsam in den Abgrund
- C. Verhärtung
- D. Debatte und Polemik

Antwort: A

10. Es gibt vier Stufen der Teamentwicklung. Welche ist die dritte?

- A. Storming
- B. Forming
- C. Performing
- D. Norming

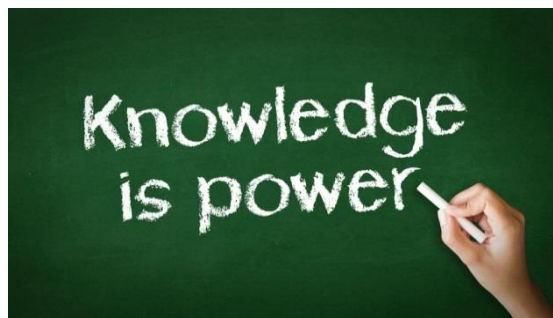
Antwort: D

Wir freuen uns auf Ihre Fragen!

Fragen vor Kursbeginn: gorik.matthys@amc.or.at
Fragen während des Kurses: studienabteilung@amc.or.at

Infos zur Bildungskarenz:
<https://gesundheit-studium.at/bildungskarenz/>

Wir wünschen viel Erfolg im Studium!



Auf zum nächsten Karrieresprung!

Version: 2

